

INHALT

I. Hauptteil

DER REFORMATORISCHE BEITRAG IN DER HEUTIGEN GESAMTLAGE VON ERZIEHUNG UND SCHULE

Einleitung	13
----------------------	----

I. Methodologische Vorerörterung

1. Die Herkunft der Denkmittel	18
2. Theologische Abgrenzung von Metaphysik	19
3. Das Reden von Gott	21
4. Was ist Christentum?	23
5. Vorfragen nach dem Wesen der Kirche	27
6. Die 2. Barmer These ist mitbestimmend für eine evangelische Lehre von der Erziehung	30
7. Die Unterscheidung von Religion und von Weltanschauung	33
8. Zusammenfassung	38

II. Die pädagogische Fragestellung

1. Warum nicht evangelische Erziehung?	41
2. Erziehung als Notstand	46
3. Erziehung um der Freiheit des Menschen willen	48
4. Erziehungswissenschaft, Erziehungslehre, Evangelische Lehre von der Erziehung	51
5. Theologie und Pädagogik in Wahrung der Eigenständigkeit der Erziehung	57

III. Urmaß und Urbezug des Erzieherischen

1. Die Frage nach dem erzieherischen Urphänomen	60
2. 1. Mose 1, 27; 1. Mose 2, 7	62
3. 1. Mose 2, 18	65
4. 1. Mose 2, 15	68
5. Der Ursprung des Erzieherischen	70
6. Der erzieherische Urbezug	73

IV. Menschenbild und Erziehung

1. Die Krise des neuzeitlichen Menschenbildes	80
2. Der Mensch und die Bilder	81
3. Das Bilderverbot Gottes	82
4. Die pädagogische Menschenbilderei	84
5. Das humanistische Menschenbild	85
6. Das Problem der Masse	87
7. Das Menschenbild Gottes	89
8. Der Mensch im Angesicht Gottes	90
9. Ecce homo	93
10. Humanität und Humanismus	96

V. Der Vorrang der evangelischen Unterweisung in der evangelischen Lehre von der Erziehung

1. Das Mißverständnis der Religionskunde oder der Lebenskunde	100
2. Die evangelische Unterweisung als Hilfe zum Glauben	103
3. Die veränderte Stellung der Moral- und Religionspädagogik	106
4. Gemeindeverantwortung und Schulwirklichkeit	108
5. Die Wandlung in der Methodik	111
6. Die Evangelische Unterweisung als Bekenntnisfrage	114
7. Verkündigung und Lehre — Unterweisung und Lebenshilfe	119

VI. Evangelium und Erziehung

1. Erziehung im Glauben, unter dem Wort	123
2. Erziehung nicht ohne das Gesetz	127
3. Mission als Aufgabe zwischen Evangelium und Erziehung	130
4. Diakonie und Erziehung	134
5. Zusammenfassung	137

VII. Staat und Schule in der reformatorischen Verantwortung

1. Das Problem der Schulform in der weltanschaulichen Bedrohung	142
2. Die Hilfe der Kirche für den Staat in der Bezeugung der Gebote	148
3. Die Weise des Unterrichts und die Reformpädagogik	149
4. Echte Weltlichkeit und echte Konfessionalität in den Schulformen	154
5. Der Verantwortungsbereich des evangelischen Lehrers	157
6. Kirchliche Schulen und ihre Lehrer	160
7. Zum Problem der Bildung	165
Gegen den „christlichen“ Kurzschluß	174

VIII. Anhang

Lehrer und Erzieher in unserer Zeit	
Das pädagogische Problem der Ambivalenz	177

II. Hauptteil

KLEINE ETHIK DES ERZIEHERISCHEN BERUFS

Vorwort	191
Unser „ethisches“ Vorhaben	192
Das Generalthema „Menschsein“ als Erziehersein in Schule und Volk	199
Selbsterziehung und pädagogische Gesinnung	204
Gegen die lässige Menschenverachtung („Lindigkeit“)	211
Vor Herzeleid bewahren	219
Bildungsideal und Persönlichkeit	225
Verehrung und Vorbildlichkeit	228
Der Erzieher als Person „zwischen den Zeiten“	233
Das erzieherische Problem des Natürlichen und des Unnatürlichen	237
Die erzieherische Verantwortung in der Geschlechterfrage	242
Ehelosigkeit und Beruf	249
Heuchelei und Konfessionalität	254
Ältere und jüngere Generation im Erziehungswerk	257
Politische Verantwortung in der Erziehung	262
Recht, Rechtlichkeit und Katechismus	265
Kleine Ethik? Ein Nachwort	273

III. Schlußteil

ANMERKUNGEN (mit Antworten an Kritiker der 1. Auflage)	278
Sachregister	297
Namenregister	299
Bibelstellen	301